



⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

# Offenlegungsschrift

## ⑯ DE 100 42 495 A 1

⑯ Int. Cl. 7:  
**B 60 R 11/02**  
B 60 R 1/00  
B 60 N 3/00  
B 60 N 3/10  
B 60 Q 3/00

⑯ Anmelder:  
Volkswagen AG, 38440 Wolfsburg, DE

⑯ Erfinder:  
Scholz, Eckhard, 38154 Königslutter, DE

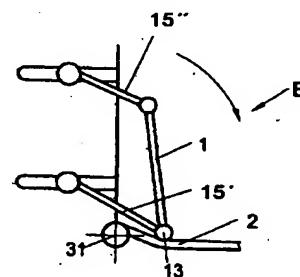
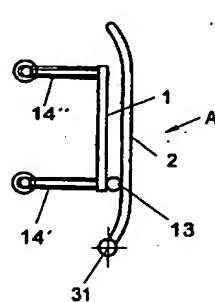
⑯ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE	41 09 497 C1
DE	40 01 448 C1
DE	199 38 690 A1
DE	197 08 764 A1
DE	197 00 515 A1
DE	44 06 872 A1
DE	41 28 663 A1
DE	94 09 709 U1
US	58 47 685 A
EP	04 09 232 A2
EP	04 06 519 A1
WO	99 65 734 A1
WO	97 46 422 A1

### Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑯ Vorrichtung zur Positionierung eines Bildbetrachtungsmittels

⑯ Diese Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Positionierung eines Bildbetrachtungsmittels (1), das an einem Kraftfahrzeugteil, insbesondere einer Rückenlehne eines Sitzes angeordnet ist, wobei eine Abdeckungsvorrichtung (2) für das Bildbetrachtungsmittel (1), wobei die Abdeckungsvorrichtung (2) und das Bildbetrachtungsmittel (1) über eine Kopplungsvorrichtung (4; 8, 13, 14', 14'', 15', 15''; 17; 5, 9, 11, 18) so beweglich gekoppelt sind, daß das Bildbetrachtungsmittel (1) durch Bewegung der Abdeckungsvorrichtung (2) von einer ersten Position (A) in eine zweite Position (B) und/oder von der zweiten Position (B) in die erste Position (A) bringbar ist. Damit wird eine Vorrichtung geschaffen, mit der ein Bildbetrachtungsmittel sicher, leicht bedienbar und flexibel an einem Kraftfahrzeugteil anordbar ist.



## Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Positionierung eines Bildbetrachtungsmittels nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Es ist bekannt, Schminkspiegel in Sonnenblenden von Kraftfahrzeugen anzurichten. Dabei ist nachteilig, daß aufgrund der ungünstigen Position des Schminkspiegels unter der Decke der Einblickwinkel für den Betrachter klein ist und in der Regel auch nur der Beifahrer den Schminkspiegel betrachten kann.

[0003] Aus der US-A-3,795,422 ist eine Vorrichtung bekannt, in der ein Spiegel auf einem Tisch für Flugzeugsitze aufstellbar ist. Dazu ist ein manuell zu bedienender Klappmechanismus notwendig, bei dem die Gefahr des Fingereinklemmens besteht. Auch ist die Bedienung kompliziert.

[0004] Aus der EP 406 519 A1 ist ein Schminkspiegel bekannt, der mit seinem Einbaukörper aus einem Kraftfahrzeugteil klappbar ist. Durch die feste Verbindung von Spiegel und Einbaukörper liegt dabei eine Einschränkung der Beweglichkeit des Spiegels vor.

[0005] Diesem Stand der Technik sind auch nur Halterungen für Spiegel zu entnehmen, wobei in modernen Autos zunehmend auch andere Bildbetrachtungsmittel, wie z. B. Bildschirme für Computer oder Navigationssysteme eingesetzt werden.

[0006] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zu schaffen, mit der ein Bildbetrachtungsmittel sicher, leicht bedienbar und flexibel an einem Kraftfahrzeugteil anordbar ist.

[0007] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0008] Erfindungsgemäß wird das Bildbetrachtungsmittel durch eine Abdeckungsvorrichtung abgedeckt, um das Bildbetrachtungsmittel vor äußeren Einflüssen zu schützen. Die Abdeckungsvorrichtung und das Bildbetrachtungsmittel sind über eine Kopplungsvorrichtung beweglich so gekoppelt, daß das Bildbetrachtungsmittel durch Bewegung der Abdeckungsvorrichtung von einer ersten Position in eine zweite Position und/oder von der zweiten Position in die erste Position bringbar ist. Durch die Verwendung einer separaten Abdeckungsvorrichtung und einer Kopplungsvorrichtung kann das Bildbetrachtungsmittel gleichzeitig geschützt und in flexibler Weise von einer Lagerungsposition in eine Gebrauchsposition, und umgekehrt, gebracht werden.

[0009] In vorteilhafter Weise ist das Bildbetrachtungsmittel als Bildschirm, Spiegel, insbesondere Schminkspiegel, oder Leinwand ausgebildet. Solche Bildbetrachtungsmittel werden gerade modernen Kraftfahrzeugen eingesetzt, wobei die Bildbetrachtungsmittel durch die erfindungsgemäße Vorrichtung effizient geschützt und leicht in eine für einen Betrachter bequeme Position gebracht werden.

[0010] Für eine Ausrichtung des Bildbetrachtungsmittels auf den Betrachter ist es vorteilhaft, wenn das Bildbetrachtungsmittel um mindestens eine räumliche Achse verschwenkbar und/oder drehbar ist. Dabei ist es besonders vorteilhaft, wenn zur Verschwenkung des Bildbetrachtungsmittels ein Kugelgelenk eingesetzt ist. Kugelgelenke ermöglichen Bewegungen mit mehreren rotatorischen Freiheitsgraden und sind einfach herstellbar.

[0011] Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Vorrichtung weist ein Bewegungsmittel, insbesondere einen motorischen Antrieb auf, mit dem die räumliche Position des Bildbetrachtungsmittels, der Kopplungsvorrichtung und/oder der Abdeckungsvorrichtung veränderbar ist. Durch das Bewegungsmittel läßt sich die räumliche Position besonders einfach und genau verändern. Dabei ist es vorteilhaft, ein Sensormittel zur Lichterfassung

und/oder Beschleunigungserfassung vorzusehen, mit dem eine automatische Veränderung der Position des Bildbetrachtungsmittels in Abhängigkeit der Beleuchtungs- und/oder Beschleunigungsverhältnisse erfolgen kann. Gerade bei Kurvenfahrten oder Fahrten bei wechselnden Beleuchtungsverhältnissen kann damit stets eine gute Sichtbarkeit auf das Bildbetrachtungsmittel gewährleistet werden.

[0012] Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Vorrichtung weist ein Speichermittel für mindestens eine räumliche Position des Bildbetrachtungsmittels, der Kopplungsvorrichtung und/oder der Abdeckungsvorrichtung auf. Damit können z. B. bei der Benutzung durch unterschiedliche Personen, personenspezifische Positionen automatisch eingestellt werden.

[0013] In einer besonders vorteilhaften Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist die Abdeckungsvorrichtung als Klappenschrank, insbesondere mit einem erhöhten Rand oder als eine Halterung für Getränkebehälter, insbesondere Flaschen, Becher oder Dosen ausgebildet. Durch eine solche Ausbildung der Abdeckungsvorrichtung erhält diese einen Zusatznutzen.

[0014] Bei einer vorteilhaften Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist die Kopplungsvorrichtung als Drehgelenktriebe und/oder Hebelgetriebe ausgebildet. Eine solche Ausführung ist einfach herstellbar und robust im Betrieb.

[0015] Mit Vorteil weist die Kopplungsvorrichtung einen Seilzug zur Übertragung von Kräften zwischen der Abdeckungsvorrichtung und dem Bildbetrachtungsmittel auf. Ein Seilzug läßt sich platzsparend einbauen, so daß kompakte Bauformen möglich sind.

[0016] Ebenfalls ist es vorteilhaft, ein elastisches Mittel, insbesondere eine Druckfeder zur Bewegung des Bildbetrachtungsmittels von der ersten Position in die zweite Position und/oder zur Bewegung des Bildbetrachtungsmittels von der zweiten Position in die erste Position zu verwenden. Durch das elastische Mittel läßt sich in definierbarer Weise eine Kraft auf das Bildbetrachtungsmittel ausüben, um den gewünschten Positionswechsel herzustellen.

[0017] Auch ist es vorteilhaft, bei der Kopplungsvorrichtung seitliche Führungen für das Bildbetrachtungsmittel vorzusehen, um eine sichere Lagerung auch bei der Bewegung des Bildbetrachtungsmittels zu gewährleisten.

[0018] Vorteilhafterweise weist die erfindungsgemäße

Vorrichtung ein Steuerungsmittel zur automatischen Ansteuerung von Antrieben und/oder einer Beleuchtungsvorrichtung auf. Das Steuerungsmittel (z. B. ein Mikrorechner) wird dabei in Abhängigkeit von der Bewegung des Bildbetrachtungsmittels, der Abdeckungsvorrichtung und/oder der Position des Kraftfahrzeugteils, insbesondere der Rückenlehne, tätig. So kann z. B. die Beleuchtung beim Aufklappen der Abdeckungsvorrichtung automatisch eingeschaltet werden oder das Bildbetrachtungsmittel in einer vorbestimmten Weise bewegt werden. Letzteres kann z. B. bei der Bewegung einer Rückenlehne bewegt werden.

[0019] Bei einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Vorrichtung weist die Abdeckungsvorrichtung ein Arretierungsmittel, insbesondere eine push-push Verbindung oder eine Magnetverbindung zur lösbareren Verbindung mit dem Kraftfahrzeugteil, insbesondere der Rückenlehne auf. Damit kann die Verbindung einfach gelöst und hergestellt werden. Auch ist es vorteilhaft, wenn die Abdeckungsvorrichtung ein Griffelement aufweist.

[0020] Die erfindungsgemäße Vorrichtung läßt sich in vorteilhafter Weise an einem Kraftfahrzeugteil, insbesondere einem Sitz, einer Mittelkonsole, einem Deckenelement, einer Lehne, einem Armaturenbrett oder einer Innenverkleidung anordnen. An diesen Teilen kann ein Benutzer Bildbe-

trachtungsmittel insbesondere während der Fahrt sinnvoll einsetzen.

[0021] Die Erfindung wird nachfolgend unter Bezugnahme auf die Figuren der Zeichnungen an mehreren Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

[0022] Fig. 1a-c schematische Darstellung eines Fahrzeugsitzes mit einer erfindungsgemäßen Vorrichtung zur Positionierung eines Bildbetrachtungsmittels in drei Stufen;

[0023] Fig. 2 schematische Darstellung eines Betrachters mit einem Bildbetrachtungsmittel;

[0024] Fig. 3 perspektivische Darstellung einer ersten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit einem Bildbetrachtungsmittel in einer Rückenlehne;

[0025] Fig. 4a-b Seitenansicht einer zweiten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit einem Hebelgetriebe;

[0026] Fig. 5 eine dritte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit einer Klappvorrichtung;

[0027] Fig. 6 eine Detailansicht einer Kopplung zwischen dem Bildbetrachtungsmittel und der Abdeckungsvorrichtung.

[0028] In Fig. 1a-c ist der grundsätzliche Ablauf einer Positionierung eines Bildbetrachtungsmittels 1 mittels der erfindungsgemäßen Vorrichtung in einem Kraftfahrzeug dargestellt.

[0029] Ein Bildbetrachtungsmittel 1 im Sinne dieser Erfindung ist ein Mittel, auf dem ein Betrachter ein Bild wahrnehmen kann, wobei das Bildbetrachtungsmittel 1 auf den Betrachter ausgerichtet ist oder ausrichtbar ist, damit das Bild gut erkennbar ist. Typische Bildbetrachtungsmittel 1 sind z. B. ein Schminkspiegel, ein Bildschirm oder eine Leinwand auf die ein Bild projiziert wird. Der Gegenstand der Erfindung wird im folgenden anhand eines Schminkspiegels 1 erläutert, wobei offensichtlich ist, daß jede andere Ausbildung eines Bildbetrachtungsmittels 1 ebenfalls von der Erfindung erfaßt wird.

[0030] In Fig. 1a ist eine Rückenlehne 40 eines Kraftfahrzeugsitzes dargestellt. Der hier nicht sichtbare Schminkspiegel 1 ist hinter einer Abdeckungsvorrichtung 2 angeordnet. Die Abdeckungsvorrichtung 2 sorgt dafür, daß der Schminkspiegel 1 vor äußeren Einflüssen geschützt ist und im Falle eines Aufpralls die Insassen des Kraftfahrzeugs nicht verletzt werden.

[0031] Beim Aufklappen der Abdeckungsvorrichtung 2, das wie in Fig. 1b dargestellt in Richtung des Pfeils erfolgt, wird der Schminkspiegel 1 sichtbar, wobei dieser sich noch in einer ersten Position A (Lagerungsposition) befindet.

[0032] Nach dem Beenden des Aufklappens, das in Fig. 1c dargestellt ist, ist der Schminkspiegel 1 in der zweiten Position B (Gebrauchsstellung) dargestellt.

[0033] Fig. 2 zeigt einen Betrachter, der den Schminkspiegel 1 in der Gebrauchsstellung (d. h. der zweiten Position B) betrachtet. In analoger Weise kann ein Betrachter auch ein anderes Bildbetrachtungsmittel 1, z. B. einen Bildschirm 1 eines Computers betrachten, der in der Rückenlehne 40 des Kraftfahrzeugs betrachten.

[0034] Die erfindungsgemäße Vorrichtung zur Positionierung eines Bildbetrachtungsmittels 1 wird hier im Zusammenhang mit der Anordnung an einem Fahrzeugsitz dargestellt. Die erfindungsgemäße Vorrichtung kann aber auch an anderen Kraftfahrzeugteilen, wie z. B. einer Mittelkonsole, einem Deckenelement, einer Innenverkleidung, einer Lehne oder einem Armaturenbrett angeordnet sein.

[0035] Die erfindungsgemäße Vorrichtung, die im folgenden näher beschrieben wird, sorgt dabei für eine Positionierung des Bildbetrachtungsmittels 1 in Abhängigkeit von der Bewegung der Abdeckungsvorrichtung 2.

[0036] In Fig. 3 ist eine erste Ausführungsform der erfin-

dungsgemäßen Vorrichtung im Zusammenhang mit einem Schminkspiegel 1 dargestellt. Der Schminkspiegel 1 ist in einer Ausnehmung 100 der Rückenlehne 40 eines Sitzes in einem Kraftfahrzeug angeordnet. Fig. 3 zeigt den Schminkspiegel 1 bei geöffneter Abdeckungsvorrichtung 2, die als Klappisch mit einem Rand 10 ausgebildet ist. Der Klappisch 2 ist um eine erste Achse 31 verschwenkbar.

[0037] Der Schminkspiegel 1 ist am oberen Rand über eine Spiegelhalterung 4 mit der Rückenlehne 40 verbunden.

10 Die Spiegelhalterung 4 weist eine hier nicht dargestellte Torsionsfeder auf, die bei geschlossenem Klappisch 2 unter Spannung steht. Der Schminkspiegel 1 ist um eine zweite Achse 32 verschwenkbar. Alternativ können auch andere Federn hinter dem Schminkspiegel 1 angeordnet sein, 15 um den Schminkspiegel 1 in die Gebrauchsstellung zu bringen. Diese Federn greifen dann z. B. nicht am oberen Rand des Schminkspiegels 1 an, sondern an der Rückseite des Schminkspiegels.

[0038] Die Stellung des Schminkspiegels 1 unter Spannung der Torsionsfeder entspricht der ersten Position A (in Fig. 4 mit durchgezogener Linie eingezeichnet). Nach dem Aufklappen des Klappisches 2 um die erste Achse 31 (in Fig. 3 durch Pfeil angedeutet) entspannt sich die Torsionsfeder und der Schminkspiegel 1 wird automatisch um die zweite Achse 32 in die zweite Position B verschwenkt (in Fig. 4 mit gestrichelter Linie eingezeichnet). Der Benutzer kann die Neigung des Schminkspiegels 1 ggf. noch von Hand justieren.

[0039] Somit sind der Klappisch 2 und der Schminkspiegel 1 über die Fläche 8 des Klapptisches 2 beim Schließen gekoppelt. Die Fläche 8 des Klapptisches 2 drückt beim Schließen auf den Schminkspiegel 1 und hält ihn im geschlossenen Zustand in der Lagerungsposition. Die Fläche 8 bildet zusammen mit der federnden Spiegelhalterung 4 bei dieser Ausführungsform die Kopplungsvorrichtung zwischen Bildbetrachtungsmittel 1 und Abdeckungsvorrichtung 2.

[0040] Der Klappisch 2 kann um die erste Achse 31 entlang einer Längsseite in Richtung der Rückenlehne geklappt werden, um den Schminkspiegel 1 abzudecken. Zur lösbareren Arretierung des Klapptisches 2 dient ein Arretierungsmechanismus 7, das hier als push-push Verbindungselement aufgebaut ist. Alternativ sind auch Magnetverbindungen einsetzbar.

[0041] In alternativen Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist die Abdeckungsvorrichtung 2 als Halterungen für Flaschen, Dosen oder Becher ausgebildet.

[0042] In Fig. 4a-b ist eine zweite Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung dargestellt, die ein Hebelgetriebe aufweist.

50 [0043] Die Abdeckungsvorrichtung 2 ist als Klappisch ausgebildet, der um die erste Achse 31 verschwenkbar ist. Fig. 4a zeigt die Vorrichtung mit zugeklappten Klappisch 2, Fig. 4b zeigt die Vorrichtung mit aufgeklappten Klappisch 2.

55 [0044] Am Klappisch 2 ist ein Drehgelenk 13 angelenkt, an dem ein erstes Hebelement 15' angreift. Das erste Hebelement 15' und ein zweites Hebelement 15'' bilden zusammen eine Halterung für den Schminkspiegel 1. Die dem Schminkspiegel 1 abgewandten Enden der Hebelemente 15', 15'' werden in Kulissenführungen 14', 14'' gelenkig geführt. Im zusammengeklappten Zustand (Fig. 4a) sind die Hebelemente 15', 15'' vollständig in die Kulissenführungen 14', 14'' eingeschoben.

[0045] Zusammen bilden das Drehgelenk 13, die Hebelemente 15', 15'' und die Kulissenführungen 14', 14'' eine Kopplungsvorrichtung mit der der Schminkspiegel 1 von einer Position A (siehe Fig. 4a) in eine Position B (siehe Fig. 4b) mittels einer Zwangsbewegung bringbar ist. Dabei sorgt

die Kopplungsvorrichtung 13, 15', 15", 14', 14" dafür, daß der Schminkspiegel 1 in einer für einen Betrachter bequemen Position steht.

[0046] In Fig. 5 ist eine dritte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung darstellt. Ähnlich wie bei der in Fig. 3 dargestellten Ausführungsform, dient der Klappisch 2 im geschlossenen Zustand dem Abdecken des Schminkspiegels 1, der in Fig. 5 im ausgeklappten Zustand dargestellt ist. Die gesamte Vorrichtung ist im zusammengeklappten Zustand in einer Ausnehmung 100 der Rückenlehne 40 eines Kraftfahrzeugs angeordnet.

[0047] Der Klappisch 2 weist am Rand ein Griffellement 6 auf, mit dem der Klappisch 2 aus seiner geschlossenen Position in die Gebrauchsposition bringbar ist. Dazu wird der Klappisch 2 um die erste Achse 31 geklappt. Der Schminkspiegel 1 wird dabei durch seitlich angeordnete Führungen 17, 17" zunächst in eine flache Gebrauchsstellung gebracht. Der Schminkspiegel 1 kann anschließend um die zweite Achse 32 verkippt werden, um ihn für einen Betrachter leichter betrachtbar zu machen. Dies erfolgt durch ein hier nicht dargestelltes Federmittel, das den Schminkspiegel 1 nach dem Öffnen des Klappisches 2 automatisch in eine geeignete Position bringt. Somit besteht die Kopplungsvorrichtung aus den Führungen 17 und dem Federmechanismus, der für eine Aufstellung des Schminkspiegels 1 sorgt.

[0048] In der Ausnehmung 100 ist oberhalb des Schminkspiegels 1 eine Beleuchtungsvorrichtung 16 angeordnet, die sich beim Aufklappen des Klappisches 2 automatisch einschaltet. Alternativ kann die Beleuchtungsvorrichtung 16 auch seitlich vom Schminkspiegel 1 angeordnet sein.

[0049] In einer ebenfalls alternativen Ausgestaltung weist der Schminkspiegel 1 oder das Bildbetrachtungsmittel allgemein eine Kugellagerung auf, durch der Schminkspiegel 1 in allen Raumrichtungen kippbar oder drehbar ist. Dadurch kann z. B. eine Blendwirkung durch seitliches Licht ausgeglichen werden. Werden Lichtsensoren verwendet, so kann über entsprechende Antriebe alternativ auch eine automatische Lageänderung des Schminkspiegels 1 je nach Lichteinfall vorgenommen werden. Bei der Verwendung von Beschleunigungssensoren sorgt eine Steuerung dafür, daß das Bildbetrachtungsmittel 1 bestimmte Bewegungen beim Fahren des Kraftfahrzeugs ausgleichen kann.

[0050] Dies ist insbesondere bei der Arbeit mit einem Bildschirm 1 sinnvoll.

[0051] Über ein Speichermittel ist es ebenfalls möglich, daß die Positionen des Bildbetrachtungsmittels 1 für bestimmte Personen vorab speicherbar und abrufbar sind.

[0052] In Fig. 7 ist eine Ausführungsform einer Kopplung zwischen der Abdeckungsvorrichtung 2 und dem Schminkspiegel 1 dargestellt. Hierbei ist der Schminkspiegel 1 in der Gebrauchsposition dargestellt, d. h. er ist gegenüber der Senkrechten um die zweite Achse 32 verschwenkt. In diese Lage wird der Schminkspiegel 1 durch das Federmittel 5 gebracht, das beim Öffnen des Klappisches 2 entspannt wird.

[0053] Um den Schminkspiegel 1 beim Zuklappen des Klappisches 2 in seine Lagerungsposition zu bringen, besteht zwischen dem Schminkspiegel 1 und dem Klappisch 2 eine Seilverbindung über die das Seil 18 über eine Ümlenkarolle 11 mit einer Welle 9 am Klappisch 2 verbunden ist.

[0054] Beim Zuklappen des Klappisches 2 um die erste Achse 31 wird das Seil 18 auf der Welle 9 aufgewickelt, so daß der Schminkspiegel 1 durch den Seilzug automatisch wieder in die vertikale Lagerungsposition gezogen wird. Durch eine solche Ausgestaltung muß die Innenfläche 8 des Klappisches 2 den Schminkspiegel 1 beim Hochklappen nicht berühren.

[0055] Eine solche Seilverbindung zwischen Abdeckungsvorrichtung 2 und Bildbetrachtungsmittel 1 kann ins-

besondere auch bei den zuvor dargestellten Ausführungsformen verwendet werden.

[0056] Die Erfindung beschränkt sich in ihrer Ausführung nicht auf die vorstehend angegebenen bevorzugten Ausführungsbeispiele. Vielmehr ist eine Anzahl von Varianten denkbar, die von der erfindungsgemäßen Vorrichtung auch bei grundsätzlich anders gearteten Ausführungen Gebrauch machen.

10

#### Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Positionierung eines Bildbetrachtungsmittels, das an einem Kraftfahrzeugteil, insbesondere einer Rückenlehne eines Sitzes angeordnet ist, gekennzeichnet durch eine Abdeckungsvorrichtung (2) für das Bildbetrachtungsmittel (1), wobei die Abdeckungsvorrichtung (2) und das Bildbetrachtungsmittel (1) über eine Kopplungsvorrichtung (4; 8, 13, 14', 14", 15', 15"; 17; 5, 9, 11, 18) so beweglich gekoppelt sind, daß das Bildbetrachtungsmittel (1) durch Bewegung der Abdeckungsvorrichtung (2) von einer ersten Position (A) in eine zweite Position (B) und/oder von der zweiten Position (B) in die erste Position (A) bringbar ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Bildbetrachtungsmittel (1) als Bildschirm, Spiegel, insbesondere Schminkspiegel, oder Leinwand ausgebildet ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Bildbetrachtungsmittel (1) um mindestens eine räumliche Achse (32) verschwenkbar und/oder drehbar ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß zur Verschwenkung des Bildbetrachtungsmittels (1) ein Kugelgelenk eingesetzt ist.

5. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein Bewegungsmittel, insbesondere einen motorischen Antrieb, mit dem die räumliche Position des Bildbetrachtungsmittels (1), der Kopplungsvorrichtung (4; 8, 13, 14', 14", 15', 15"; 17; 5, 9, 11, 18) und/oder der Abdeckungsvorrichtung (2) veränderbar ist.

6. Vorrichtung nach Anspruch 5, gekennzeichnet durch Sensormittel zur Lichterfassung und/oder Beschleunigungserfassung zur automatischen Veränderung der Position des Bildbetrachtungsmittels (1) in Abhängigkeit der Beleuchtungs- und/oder Beschleunigungsverhältnisse.

7. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein Speichermittel für mindestens eine räumliche Position des Bildbetrachtungsmittels (1), der Kopplungsvorrichtung (4; 8, 13, 14', 14", 15', 15"; 17; 5, 9, 11, 18) und/oder der Abdeckungsvorrichtung (2).

8. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckungsvorrichtung (2) als Klappisch, insbesondere mit einem erhöhten Rand (10) oder als eine Halterung für Getränkebehälter, insbesondere Flaschen, Becher oder Dosen ausgebildet ist.

9. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kopplungsvorrichtung (13, 14', 14", 15', 15") als Drehgelenktriebe und/oder Hebelgetriebe ausgebildet ist.

10. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kopplungsvorrichtung (5, 9, 11, 18) einen Seilzug (18) zur Übertragung von Kräften zwischen der Abdek-

65

kungsvorrichtung (2) und dem Bildbetrachtungsmittel (1) aufweist.

11. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein elastisches Mittel, insbesondere eine Druckfeder (5), zur Bewegung des Bildbetrachtungsmittels (1) von der ersten Position (A) in die zweite Position (B) und/oder zur Bewegung des Bildbetrachtungsmittels (1) von der zweiten Position (B) in die erste Position (A).

5

12. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, die Kopplungsvorrichtung seitliche Führungen (17, 17") für das Bildbetrachtungsmittel (1) aufweist.

10

13. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein Steuerungsmittel, zur automatischen Ansteuerung von Antrieben und/oder einer Beleuchtungsvorrichtung (16) in Abhängigkeit von der Bewegung des Bildbetrachtungsmittels (1), der Abdeckungsvorrichtung (2) und/oder der Position des Kraftfahrzeugteils, insbesondere 15  
der Rückenlehne (40).

15

14. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckungsvorrichtung (2) ein Arretierungsmittel, (7) 25  
insbesondere eine push-push Verbindung oder eine Magnetverbindung zur lösbarer Verbindung mit dem Kraftfahrzeugteil (40), insbesondere der Rückenlehne aufweist.

25

15. Vorrichtung nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckungsvorrichtung (2) ein Griffelement (6) aufweist.

30

16. Kraftfahrzeugteil, insbesondere ein Sitz, eine Mittelkonsole, einem Deckenelement, einer Lehne, Armaturenbrett oder eine Innenverkleidung mit einer Vorrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 15.

35

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

40

45

50

55

60

65

Fig. 1

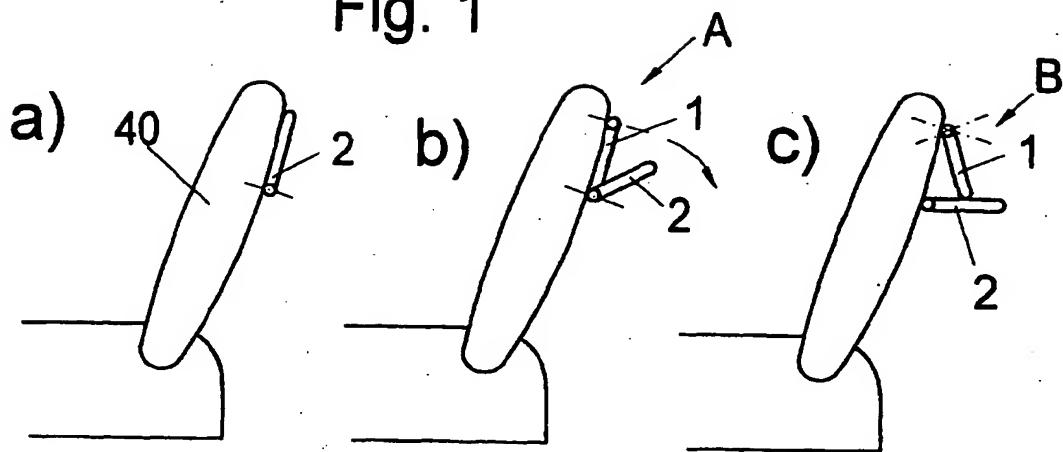


Fig. 2

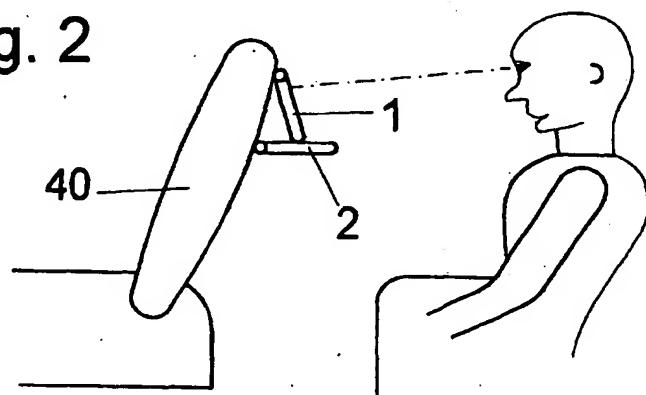


Fig. 3

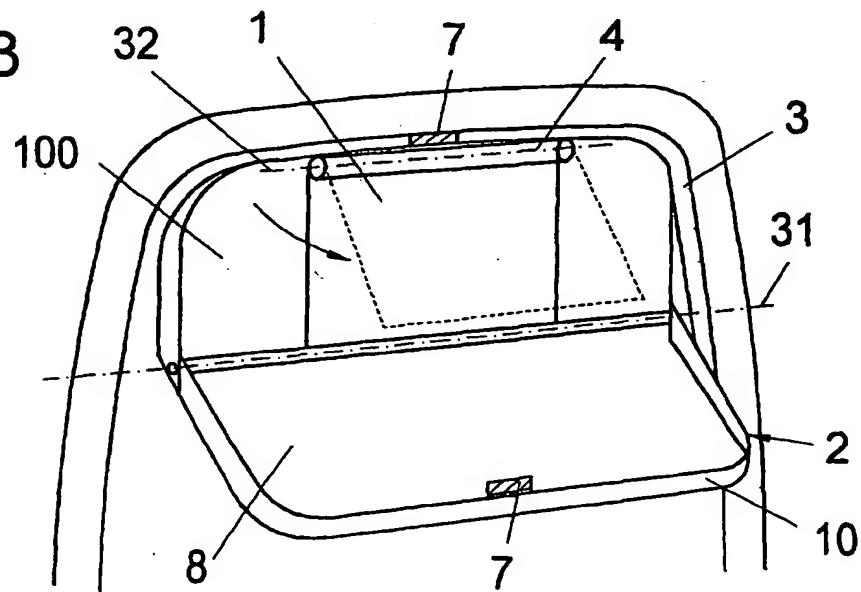


Fig. 4

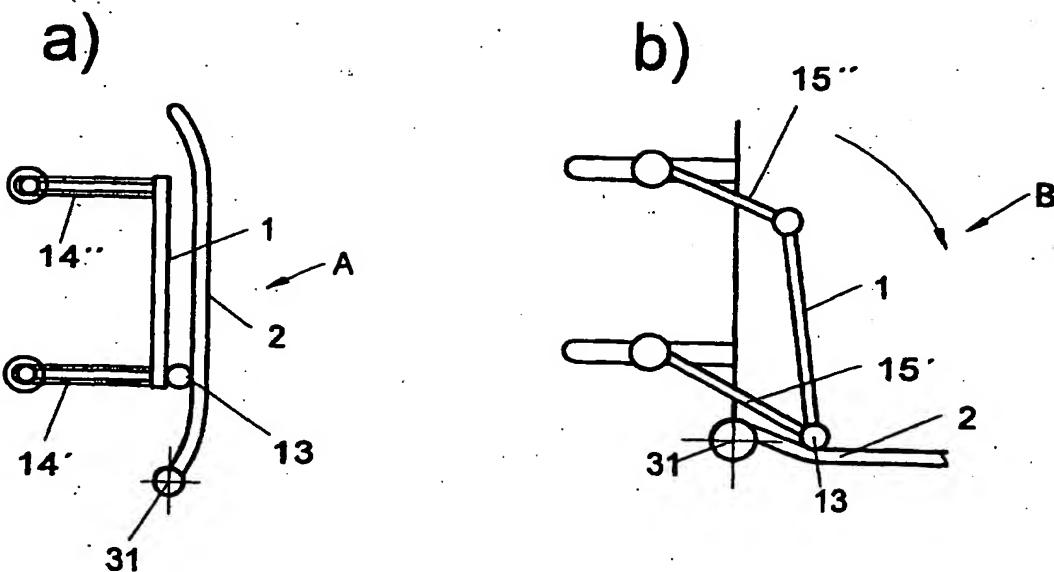


Fig. 5

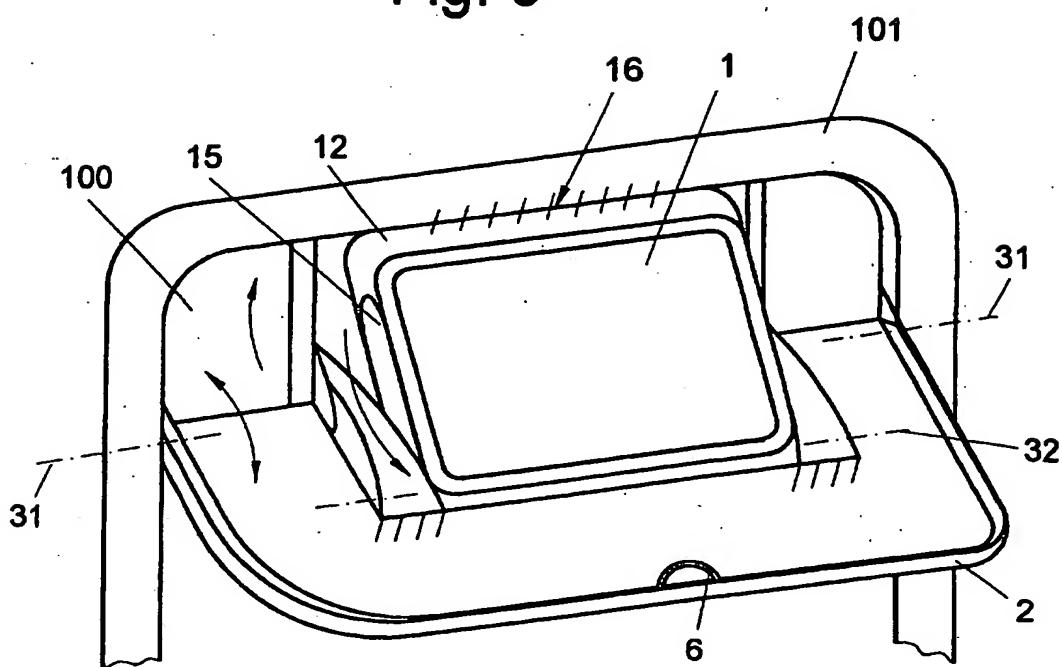


Fig. 6

